

TOP HAIR erscheint auch in Deutschland, der Schweiz und den Niederlanden. Lesen Sie an dieser Stelle, was dort gerade Thema ist

Hochzeitsträume



Sabine Klopfer
TOP HAIR Suisse

Soeben hat die Coiffeur-Unternehmerin Beyza Tut aus dem Kanton Aargau ihre dritte Hochzeitsmesse organisiert und dabei nicht nur 30 lokale Anbieter unter einen Hut gebracht, sondern über 1.400 heiratswillige Besucher begeistert. Warum die Geschäftsfrau und dreifache Mutter diese zusätzliche Riesenaufgabe schultert? „Weil ich zeigen möchte, dass es in der Region innovative Geschäfte gibt, die mit Herzblut geführt werden. Außerdem sind Hochsteckfrisuren und Make-up meine große Leidenschaft!“ Die Anfragen für die vierte Auflage laufen bereits.

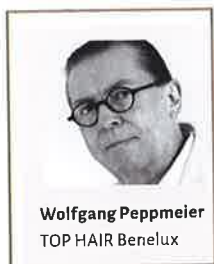
Nur noch eine übrig

Mit der „Haare“ hat kürzlich die letzte verbliebene Regionalmesse in Deutschland ihre Segel gestrichen. Über die Gründe, warum sich in den vergangenen Jahren immer weniger Besucher auf den Weg nach Nürnberg gemacht haben, lässt sich streiten. Sind Messen im heutigen, digital dominierten Zeitalter überhaupt noch relevant? Ganz bestimmt – wenn das Programm, das Ambiente und die Ansprache stimmen. Das möchte die TOP HAIR-Messe in Düsseldorf Ende des Monats ein weiteres Mal beweisen.



Nicoletta Zitarosa
TOP HAIR Deutschland

Stress macht krank



Wolfgang Peppmeier
TOP HAIR Benelux

Obwohl Arbeitende in den Niederlanden weltweit zur Gruppe der glücklichsten Menschen zählen, ist Burn-out zurzeit das große Thema. Ungefähr ein Viertel aller Krankmeldungen hat in den Niederlanden mit Stress am Arbeitsplatz und zu hohem Arbeitsdruck zu tun. Die renommierte niederländische Organisation für angewandte Wissenschaften (TNO) vermutet, dass dies den hiesigen Arbeitsmarkt jährlich mindestens elf Milliarden Euro kostet. Der Mensch sei den hohen Anforderungen am Arbeitsplatz kaum noch gewachsen.

OUTLOOK 2050



Alexandra Scheiber,
Fachvorständin Modeschule Hallein

„Nicht alles wird besser: Kunden werden zukünftig fast alles online tun können – den Termin buchen, Farbe und Schnitt wählen oder sich beraten lassen. Produkte werden online bestellt, der klassische Verkaufsbereiter wird überflüssig. Mittlere Unternehmen werden verschwinden, unser duales Ausbildungsmodell wird es daher schwer haben, da nur mehr große Betriebe Lehrlinge ausbilden. Ein Ausweg wäre, das Preisniveau für ALLE zu heben. Ich glaube, so könnte man das Überleben aller Unternehmensgrößen sichern. Am Ende bleibt es jedenfalls der Friseur, der Haare schneidet, denn Roboter können weder Zwischenmenschliches noch Expertise ersetzen.“

KURIOSSES AUS DER BEAUTYBRANCHE

Foto: © Instagram



Dot-Eyeliner: Verrückte Kreationen kursieren derzeit in sozialen Medien

Einen Punkt machen. Und zwar rund ums Auge. Dieser von US-Schauspielerin Emma Roberts 2017 beim LA Art Show Opening angestoßene Trend feiert nun auf Instagram & Co. eine Renaissance. Die Idee ist jedoch nicht neu: In den 60ern pflegte Model-Ikone Twiggy ihre Augen so zu betonen, wodurch diese größer und auch heller wirkten.